

Die neue Wierener Glocke ist da.



Beim eindrucksvollen Gießen der neuen Glocke für die alte Feldsteinkirche in Wieren war eine Abordnung der Wierener Kirchengemeinde vor wenigen Wochen in Sinn bei der Glockengießerei Rinker dabei gewesen. Der Guss gelang. Jetzt kam die 751 kg schwere Glocke mit 105 cm Durchmesser ganz unspektakulär mit einer Spedition in Wieren an. Zimmermann Klaus Horstmann übernahm den Transport in den hölzernen Turm. Aus dem alten noch intakten Glockenstuhl wird dann ab Juni zu besonderer Feiertagen und Gottesdiensten in der alten Kirche die Glocke mit dem Schlagton „gis“ erklingen. Als Inschrift trägt sie die Jahreslosung 2008 „Jesus spricht: ich lebe und ihr sollt auch leben“ (Johannes 14,19). Die feierlichen Glockenweihe wird am 1. Juni (Sonntag, 17 Uhr) stattfinden. Kirchenvorstandsvorsitzender Gunter Stanislaus: „Besonders stolz sind wir darauf, dass die Finanzierung fast ausschließlich durch Spenden erfolgte.“

Einige ältere Wierener könne sich auch noch gut noch an den Einbau der letzten Glocke in die „neue“ St. Jakobuskirche erinnern, die Ersatz für die 1942 zu Kriegszwecken missbrauchte Glocke war und auch aus Spenden finanziert worden war. Am 3. November 1961 hieß es in der AZ u.a.: „Gestern mittag versammelte sich ein großer Teil der Gemeinde an der Kirche, um die Ankunft der neuen Glocke zu erwarten. Die neue Glocke wurde von der Firma Sinn gegossen und wiegt 23 Zentner. Sie hat einen Durchmesser von 1,26m und ist auf den Ton dis gestimmt.“

Die neue Glocke steht bereit um in den hölzernen Turm eingezogen zu werden.



Dr. Ernst-Ludwig Rennekamp, einer der Förderer der Glockeninitiative freut sich über die Ankunft der neuen Glocke



Die neue Wierener Glocke ist da.



Die neue Glocke wird in den „alten Glockenstuhl“ gezogen.



Die neue Glocke schwingt schon mal im alten Glockenstuhl

